

Herr Knülle fragte nach, wann die Situation im Bürgerservice deutlich verbessert werden würde.

Der Bürgermeister antwortete, dass bisherige Verbesserungsideen mit nicht zu finanzierenden großen Baumaßnahmen verbunden gewesen wären. Beispielsweise hätte man sich vorstellen können, den Bürgerservice nach draußen unter die Balustrade zu erweitern, dies bedeute, die Vorderfront unter der Balustrade wegzubrechen, um die Balustradentiefe dazu zu gewinnen. Nach hinten sei eine Erweiterung wegen der Flurbereiche nicht möglich. Derzeit hätte man mit einer Schalterveränderung eine Entzerrung erreichen können. Eine Erweiterung ins Foyer stoße an Grenzen, welche nicht zuletzt auch im erforderlichen Brandschutz begründet seien. Zur Zeit würde zur weiteren Entzerrung überlegt, ob zu den Rathausöffnungszeiten, wobei sie damals alle gesagt hätten, dass sie beim Bürgerservice weitere bzw. andere Öffnungszeiten haben wollten als der Rest des Rathauses habe, aber damit wären die Rathausbereiche innen bei einer Mitnutzung durch den Bürgerservice zugänglich, wenn das Rathaus eigentlich geschlossen ist. Diese Problematik würde versucht zu lösen. Wann eine aus Sicht der Politik positive Veränderung erzielt werden könne, könne er nicht zusagen.

Frau Jung schlug vor, diese Thematik in eine der nächsten Sitzungen des zuständigen Ausschusses aufzunehmen, denn es gebe noch einige andere Unwägbarkeiten bei den derzeit stattfindenden Umbauarbeiten, die besprochen werden müssten.

Der Bürgermeister sagte zu, dass dies in einem der zuständigen Ausschüsse, evtl. mit möglichen Pläne zur Machbarkeit, dargestellt werden könnte.